



Leitfaden zur Gründung einer Herzinsuffizienzgruppe

Neu ist die Implementation von Herzinsuffizienzgruppen, die ab 01.01.2021 gegründet und durch die Einführung einer neuen Positionsnummer (604514) mit einem höheren Vergütungssatz abgerechnet werden können. Ermöglicht wurde dies durch die Vorlage eines DGPR-Positionspapiers, das vom Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen (MDS) geprüft und im Herbst 2019 allen gesetzlichen Krankenkassen sowie der DRV Bund zur Verfügung gestellt wurde.

Sie wollen eine Herzinsuffizienzgruppe gründen?

Wenn Sie eine Herzinsuffizienzgruppe gründen möchten, müssen Sie diese bei der ARGE Rehasport in Bayern nach den gültigen Anerkennungskriterien zertifizieren lassen. Diese sind im Positionspapier der DGPR „Die Herzinsuffizienzgruppe“ (2019) geregelt.

Die Kontaktadresse der ARGE Rehasport in Bayern lautet: arge-reha-sport@by.aok.de

WER KANN TEILNEHMEN?

Die Herzinsuffizienzgruppe wurde konzipiert für Patienten mit einem hohen Ereignisrisiko, die in der üblichen Herzgruppe nicht (oder nur schwierig) betreut werden können. Sie können v. a. die folgenden Krankheitsbilder aufweisen:

| Krankheitsbilder | ICD-10 Diagnosen |
|--|---------------------|
| Schwere Herzinsuffizienz (NYHA III) bei Patienten mit mittelgradig bis schwer eingeschränkter Pumpfunktion (HFrEF) | I50.- |
| Schwere Rechtsherzinsuffizienz, z. B. nach/bei thrombembolisch pulmonaler Hypertonie nach Lungenembolie (CTEPH), primärer pulmonal-arterieller Hypertonie (PAH) oder Perikarditis constrictiva | I50.0- und I27.28 |
| Patienten mit wiederkehrenden/dauerhaften ventrikulären Herzrhythmusstörungen | I47.2 |
| Überleben eines plötzlichen Herztodes im 1. Jahr mit ICD/Überlebter Herzstillstand | I46.0 |
| Hypertrophe (obstruktive) Kardiomyopathie (HOCM/HCM) mit/ohne ICD | I42.-, I42.1 |
| Mittelschwere symptomatische Herzklappenvitien | I34.-, I35.-, I36.- |
| Schwere Herzinsuffizienz und intractable Angina pectoris bei Ischämie oder Dyspnoe bei Training unter 6 MET | I50 und I20.- |

Patienten können an einem Bewegungstraining in einer Herzinsuffizienzgruppe nicht teilnehmen oder müssen ihre Teilnahme zeitweilig unterbrechen, wenn folgende Komplikationen auftreten:

- Akute Dekompensation der Herzinsuffizienz (NYHA IV)
- Instabile Angina pectoris (IAP)/Akutes Coronarsyndrom (ACS)
- Akute floride Infekte
- Komplexe Herzrhythmusstörungen bereits bei niedriger körperlicher Belastung mit Schwindel

ÄRZTLICHE VERORDNUNG

Wie in der Herzgruppe benötigen die Teilnehmer einen Antrag auf Kostenübernahme für Rehabilitationssport (Muster 56). Kreuz bei „Sonstige“, dort „Herzinsuffizienzgruppe“ eintragen und auf der Rückseite „Rehabilitationssport in Herzgruppen“ mit entsprechender Dauer ankreuzen.

Der Antrag auf Kostenübernahme für Rehabilitationssport muss vom Kostenträger genehmigt sein.

Vorderseite

Rückseite

UMFANG / DAUER / TEILNEHMERZAHL

Der Verordnungsumfang ist entsprechend der Herzgruppen für die Erstverordnung 90 Übungseinheiten in 24 Monaten, für die Weiterverordnung 45 Übungseinheiten in 12 Monaten.

Die Dauer je Einheit beträgt 60 Minuten.

Es sind maximal 12 Teilnehmer in der Gruppe möglich.

VERGÜTUNG

Die Finanzierung der Herzinsuffizienzgruppe erfolgt über die Vergütung der Reha-Träger (z.B. Krankenkassen), den (freiwilligen) Mitgliedsbeitrag des Teilnehmers und ggf. Sponsoren.

Mit dem Verband der Ersatzkassen ist eine Vergütung von 17,00 € pro Teilnehmer und Übungseinheit verhandelt (Stand: 01.01.2021). Mit den Primärkassen erfolgt die Verhandlung auf Landesebene.

Bei der Abrechnung die neue Positionsnummer 604514 angeben!

INHALTE

Die Inhalte sind entsprechend der Herzgruppe ganzheitlich. Ausdauer-, Koordinations- und Krafttraining stehen im Vordergrund. Wichtig sind in dieser Gruppe auch Atem- und Entspannungsübungen. Ergänzt wird das Programm durch Schulungen und eine psychosoziale Betreuung. Die geringere Belastbarkeit der Teilnehmer muss dringend berücksichtigt werden (Details im Positionspapier). Aufgrund des hohen Ereignis-Risikos der Teilnehmer wird eine Überwachung des Trainings per Monitoring nachdrücklich empfohlen.

ARZT und ÜBUNGSLEITER

Es müssen während der gesamten Übungseinheit ein Arzt und ein Übungsleiter anwesend sein.

Folgende fachliche Voraussetzungen/Qualifikationen sollte der Arzt mit einbringen:

- Ärztliche Approbation
- Mindestens einjährige Berufserfahrung in der Patientenversorgung
- Facharztqualifikation (z.B. Internist, Kardiologe, Allgemeinmediziner, Hausärzte)
- Falls keine mindestens einjährige Berufserfahrung vorliegt, Fortbildungsmöglichkeit durch DGPR und deren Landesorganisationen
- Alternativ ein Vierteljahr Hospitation in einer Herzinsuffizienzgruppe.

Eine der folgenden fachlichen Voraussetzungen/Qualifikationen muss der Übungsleiter vorweisen:

- Qualifizierter Herzgruppen-Übungsleiter gem. Ziffer 13.1 der BAR-Rahmenvereinbarung und BAR-Publikation „Qualifikationsanforderungen Übungsleiter im Rehasport/Funktionstraining“ (z.B. Herzgruppenleiter/DGPR oder Herzgruppenleiter/DGPR – Innere Medizin) mit entsprechender Fortbildung im Bereich Herzinsuffizienz („Herzinsuffizienztrainer/DGPR“) oder
- Für eine Übergangszeit können praktische Tätigkeiten (Übungsstunden im Bereich der Trainingstherapie) mit kardiologischen Patienten, die ein hohes kardiovaskuläres Ereignisrisiko haben, als gleichwertig anerkannt werden. Dies können z.B. Sport- und Physiotherapeuten in Rehabilitationseinrichtungen sein, die regelmäßig schwer kranke Herzpatienten betreuen, bzw. Übungsleiter von Herzgruppen, die schwer kranke Herzpatienten unter ihren Teilnehmern haben. (DGPR-Positionspapier Punkt 7.7)

FORMALE VORAUSSETZUNGEN ZUR GRÜNDUNG EINER HERZINSUFFIZIENZGRUPPE:

Der Anbieter

- sollte Mitglied der Landes-Arbeitsgemeinschaft für kardiologische Prävention und Rehabilitation in Bayern e.V. (Herz-LAG Bayern) sein
- muss eine pauschale Unfallversicherung für die Teilnehmer der Herzinsuffizienzgruppe bereitstellen (unabhängig von einer Mitgliedschaft beim Gruppenträger)
- muss nachweislich anerkannt und/oder zertifiziert sein. Die dazu notwendigen Unterlagen können bei der ARGE Rehasport in Bayern angefordert werden. Erst mit der erfolgten Anerkennung der ARGE Rehasport in Bayern hat der Anbieter die Möglichkeit, die ärztlichen und vom Kostenträger bestätigten Verordnungen zum ambulanten Rehabilitationssport in Herzinsuffizienzgruppen abzurechnen.
- beantragt für die Abrechnung eine IK-Nummer bei der „Arbeitsgemeinschaft Institutionskennzeichen“. Adresse: Alte Heerstraße 111, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 02241-231 12 75.

Erforderlich ist weiterhin

- eine vertragliche Bindung mit einem Arzt zur Betreuung der Herzinsuffizienzgruppe. Der Arzt muss immer bei den Übungseinheiten dabei sein. Günstig sind zwei oder mehrere Ärzte, damit die Übungseinheiten immer garantiert werden können.
- ein qualifizierter Übungsleiter bzw. eine Übungsleiterin, der/die einen Nachweis über den Erwerb einer Sonderlizenz für Übungsleiter von Herzinsuffizienzgruppen hat. Diese Lizenz muss alle zwei Jahre erneuert werden. Die Ausbildung „Herzinsuffizienztrainer der DGPR“ ist empfehlenswert.
- das Vorhandensein eines Defibrillators und die erforderliche Notfallausrüstung bei jeder Übungsveranstaltung. Empfohlen wird ein netzunabhängiger AED.

RÄUMLICHE VORAUSSETZUNGEN / AUSSTATTUNG

Pro Patient sollte eine Raumgröße von mindestens 5 m² eingehalten werden und die Deckenhöhe nicht niedriger als 2,50 m sein. Bei 12 Teilnehmern entspräche dies einer Raumgröße von mindestens 60 m². Umkleide-Kabinen und sanitäre Anlagen sind kostenfrei bereitzustellen.

Die Herzinsuffizienzgruppen müssen eine Notfallausrüstung bestehend aus Notfallkoffer und netzunabhängigen Defibrillator bereithalten und sollten über folgende Mindestausrüstung verfügen:

- Turnmatten
- Therabänder, Bälle, Gewichtsmanschetten unterschiedlicher Stärken
- Pezzibälle, Matten, Luftpolster-Sitzkissen etc. für ein Koordinationstraining
- Hocker oder Bank für Pausen und Übungseinheiten im Sitzen

Darüber hinaus ist aufgrund der positiven Effekte auf die Herz-Kreislauffähigkeit und der evidenzbasierten Wirkungen wünschenswert:

- Ergometer/Laufband/Crosstrainer für ein Ausdauertraining (Intervall- oder Dauerperiode)
- Seilzug/Butterfly/Beinstemme für medizinische Trainingstherapie an Krafttrainingsgeräten

TEILNEHMERGEWINNUNG

Teilnehmer können Sie über die umliegenden Arztpraxen gewinnen. Viele Ärzte freuen sich über die Möglichkeit, ihren Patienten in einer Herzinsuffizienzgruppe eine sichere und effektive Therapie zu ermöglichen.

Informieren Sie die Ärzte in der Umgebung über das Angebot. Viele Ärzte kennen den Rehasport in Herzinsuffizienzgruppen noch nicht.

Info und Kontakt:

Landes-Arbeitsgemeinschaft für kardiologische Prävention und Rehabilitation in Bayern e.V.

Höhenried 2

82347 Bernried am Starnberger See

Telefon: 08158 - 90 33 73

mail@herzgruppen-lag-bayern.de

www.herzgruppen-lag-bayern.de

Autor: Dipl.-Sportpäd. Gunnar Thome

Therapieleiter Kardiologie und Orthopädie Brandenburg Klinik Bernau bei Berlin

2. Vorsitzender und Aus- und Weiterbildungsleiter LVBPR

Mitglied im Präsidium der DGPR